

Förderprogramm Dossier Nachhaltigkeit 2023

1. Einleitung

Das Dossier Nachhaltigkeit fördert disziplinäre und interdisziplinäre Projekte von Studierenden, Dozierenden und Angehörigen des Mittelbaus im Bereich der Nachhaltigkeit. Die Projekte sollen die Relevanz der Künste, des Designs und der Vermittlung im Themenfeld der Nachhaltigkeit – in der Praxis, in der Theorie und in der aktuellen Debatte – aufzeigen und einen zukunftsweisenden, innovativen Charakter aufweisen. Ziel ist es, Angehörige der ZHdK dabei zu unterstützen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen in praxisnahen Projekten zu erproben, um einen wirksamen Beitrag zur nachhaltigen Transformation und Entwicklung leisten zu können. Die geförderten Projekte sollen Nachhaltigkeit thematisieren und darin neue Handlungsfelder aufzeigen. Die Förderung sollte darum idealerweise den Grundstein für weitere Entwicklungen legen.

Nachhaltigkeit wird holistisch verstanden und bezieht sich auf die verschiedenen Dimensionen: kulturell, ökologisch, sozial und ökonomisch. Die Projekte können in der Lehre, der Forschung und in der Praxis angesiedelt sein.

2. Themen und Kontexte

Die eingereichten Projekte sollten sich zum einen an den [Sustainable Development Goals](#) (SDG) der Vereinten Nationen orientieren:

Folgenden SDG's sind in Bezug auf die Vielfalt und die Kompetenzen der ZHdK von besonderer Bedeutung:

- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Geschlechtergleichheit
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
- 13 Massnahmen zum Klimaschutz
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Des Weiteren sollen die Projekte in einen oder mehrere der folgenden Bildungskontexte eingebettet sein und dies ausdrücklich im Antrag verorten:

- **Wissen und Theorie**
Wissen aneignen und Theorien erarbeiten im Bereich der Nachhaltigkeit aus der Perspektive der Künste und des Designs; ein Verständnis für die damit verbundenen Herausforderungen entwickeln und diese entsprechend vermitteln; die Rolle, die Bedeutung und die Geschichte der Künste und des Designs im Bereich der Nachhaltigkeit aufzeigen.
- **Handlung und Wirkung**
Methoden und Praktiken entwickeln, um nachhaltige Transformationen zu initiieren, zu gestalten und zu fördern; Positionen und Werte formulieren, um eine wirksame Praxis zu schaffen; mit Expert:innen aus anderen Disziplinen zusammenarbeiten; kollaborative und praktische Lösungen oder themenspezifische Aktionen realisieren.
- **Vermittlung und Reflexion**
Vermittlungs- und Rezeptionsstrategien entwickeln; eine aussagekräftige künstlerische und/oder gestalterische Sprache schaffen, um den Dialog über Fragen der Nachhaltigkeit zu führen; ästhetische Modelle zur Nachhaltigkeit entwickeln, darstellen und vermitteln.

3. Förderkriterien

Die Anträge werden in zwei Gruppen getrennt bewertet:

1. **BA-, MA- und PhD-Studierende aller Disziplinen (ausgenommen CAS- und MAS-Studierende)**
2. **Dozierende und Angehörige des Mittelbaus**

3.1. Förderkriterien für studentische Projekte¹

Projekte können von Studierenden aller ZHdK-Fachrichtungen eingereicht werden (ausgenommen CAS- und MAS-Studierende). Die Studierenden müssen zur Zeit der Eingabe an der ZHdK immatrikuliert sein. Es können Einzel-, wie auch Gruppenprojekte eingereicht werden.

Folgende Kriterien sind bei der Entscheidung über die Förderung massgebend:

- *Wirkung:* Potenzial des Projekts, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation aus künstlerischer und gestalterischer Perspektive leisten.
- *Innovation:* Neuartigkeit und Originalität des Projekts (für den gewählten Kontext). Neue Handlungsfelder werden dadurch aufgezeigt.
- *Zusammenarbeit:* Austausch, Einbezug oder Zusammenarbeit mit Vertreter:innen anderer Disziplinen, der Zivilgesellschaft, des privaten- oder öffentlichen Sektors.
- *Effizienz:* Verhältnis zwischen beantragten Mitteln und erwarteten Ergebnissen.
- *Kompetenzen:* Weiterentwicklung der fachlichen und methodischen Kompetenzen zum Thema nachhaltige Entwicklung und Transformation.
- *Diversität:* Berücksichtigung von Diversity-Aspekten im Projektteam und bei der projektspezifischen Zielgruppe.
- *Kontextualisierung:* das Projekt orientiert sich an den oben genannten SDG und ist in mindestens einen der Bildungskontexte eingebettet. Die Projekte haben einen klaren Bezug zur ZHdK.

3.2. Förderkriterien für Projekte von Dozierenden und Mittelbau

Dozierende und Angehörige des Mittelbaus müssen zur Zeit der Eingabe und Durchführung des Projekts an der ZHdK angestellt sein. Es können Einzel-, wie auch Gruppenprojekte eingereicht werden sowie auch Projekte, die in Lehre oder Forschung integriert sind.

Folgende Kriterien sind bei der Entscheidung über die Förderung massgebend:

- *Wirkung:* Potenzial des Projekts, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation oder Bildung zu leisten bzw. die Bemühungen der Hochschule, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Das Projekt legt konkrete Ziele fest und definiert Qualitätskriterien, sowie Wirkungsmessung und/oder -reflexion.
- *Innovation:* Neuartigkeit und Originalität des Projekts (für den gewählten Kontext). Neue Handlungsfelder werden aufgezeigt.
- *Zusammenarbeit:* Austausch, Einbezug oder Zusammenarbeit mit Vertreter:innen anderer Disziplinen, der Zivilgesellschaft, des privaten oder öffentlichen Sektors.
- *Effizienz:* Verhältnis zwischen beantragten Mitteln und erwarteten Ergebnissen.
- *Kompetenzen:* Weiterentwicklung der fachlichen und methodischen Kompetenzen zum Thema nachhaltige Entwicklung, Transformation und Bildung.
- *Kontextualisierung:* Projekt orientiert sich an den oben genannten SDG und ist in mindestens einen der Bildungskontexte eingebettet. Projekte haben einen klaren Bezug zur ZHdK bzw. zur Lehr- oder Forschungstätigkeit der Personen.

¹ Die studentischen Projekte werden vom Förderprogramm SUSTAINSHIP im Rahmen der [U Change Initiative](#) finanziert. Darum werden die entsprechenden U Change Kriterien verwendet.

3.3. Neben den oben genannten Förderkriterien werden zudem die folgenden Punkte positiv bewertet:

- *Wissensaufbau*: Projekte, in denen Wissen, Kompetenzen und Aktivitäten kontinuierlich aufgebaut und vertieft werden und idealerweise in Lehre oder Forschung münden.
- *Kontinuität*: Projekte, die zu weiteren Aktivitäten oder Finanzierungen führen (z. B. Unterrichtsmodule, Anschubprojekte für Forschung usw.).
- *Hochschulalltag*: Projekte, die zu Nachhaltigkeit im Hochschulalltag beitragen (Praxis der Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung)

Die Förderung von Projekten kann an projektbezogene Auflagen geknüpft werden. Allfällige Auflagen werden zusammen mit dem Juryentscheid kommuniziert.

4. Finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm

Projekte von Studierenden werden bei Zusage mit einem Beitrag von maximal 6.000 CHF unterstützt. Diese Mittel können für Reisen, Materialkosten, Realisationen, Ausstellungen, Honorare für Mentorate sowie Dienstleistungen Dritter, usw. verwendet werden, aber nicht für Honorare und Lohnleistungen, welche sich die eingehenden Studierenden selbst auszahlen.

Projekte von Dozierenden bzw. Mittelbau werden bei Zusage mit einem Beitrag von maximal 8.000 CHF unterstützt. Diese Mittel können für Löhne, Reisen, Sachkosten usw. verwendet werden. Wird der Förderbeitrag als Lohn bezogen, darf die Gesamtanstellung 100% nicht übersteigen.

Die Auszahlung der Fördergelder wird über das Dossier Nachhaltigkeit abgerechnet. Detaillierte Informationen zur Auszahlung bzw. Abrechnung folgen nach Zusage. Es werden keine Pauschalbeträge ausbezahlt. Bei Sachleistungen sind die Quittungen oder Rechnungen zu vorzulegen.

5. Formelle Kriterien Projekteingabe

Projekteingaben sind vollständig, bis zum 26. Februar 2023 unter folgenden Links einzureichen:

Dozierende/Mittelbau: <https://intern.zhdk.ch/?onh/call/dozierende>

Studierende: <https://intern.zhdk.ch/?onh/call/studierende>

Projekteingaben müssen die folgenden Dokumente umfassen:

- Korrektes Ausfüllen des Online-Formulars
- Motivationsschreiben (max. 1 DIN A4 Seite) → *nur Studierende*
- Projektbeschreibung (max. 2 DIN A4 Seiten)
- Beschreibung der Diffusion und der möglichen Weiterführung (max. 1 DIN A4 Seite) → *nur Dozierende/Mittelbau*
- Budget in CHF; für was sollen die Mittel verwendet werden?
- Zeitplan

Projekteingaben, die nicht vollständig sind und/oder die formellen Kriterien (z. B. Umfang der Dokumente, Vollständigkeit des Budgets usw.) nicht erfüllen, werden für die Vergabe der Fördergelder nicht berücksichtigt.

Jedes Projekt hat eine verantwortliche Projektleitung, die auch Kontaktperson für das Dossier ist. Weitere Projektmitglieder werden im Antragsformular genannt. Projekte können zusammen mit Partner:innen anderer Hochschulen, dem privaten oder öffentlichen Sektor eingereicht werden, unter Nennung deren Anteile oder Leistungen. Die Projekte sollten Ende 2023 finanziell abgeschlossen sein.

6. Kommunikation

Geförderte Projekte müssen ihre Resultate in einer öffentlichen Präsentation vorstellen, einen Web-Beitrag und eine Projektdokumentation einreichen. Die Projekte werden öffentlich gemacht und können von der ZHdK für weitere Zwecke genutzt werden.

Alle Eingebenden erhalten im Anschluss an die Jurierung einen schriftlichen Bescheid (E-Mail) mit einer kurzen individuellen Begründung (Zu- resp. Absage).

7. Jurierung und Auswahl der geförderten Projekte

Die Jury setzt sich aus der Dossierleitung, den Mitgliedern der Dossierkommission Nachhaltigkeit (DKN), der Leitung der Fachstelle Gleichstellung & Diversity und der Leitung der Geschäftsstelle zusammen.

- Michael Eidenbenz, Dossierleitung
- Nadja Fässler-Keller, Services (Vorsitz DKN)
- Katharina Cromme, Departement Darstellende Künste und Film
- Niklaus Heeb, Departement Design
- Marie-France Rafael, Departement Fine Arts
- N.N., Departement Kulturanalysen und Vermittlung
- Lehel Donath, Departement Musik
- Maja Altermann, Studierendenorganisation VERSO
- Patricia Felber, Leitung Fachstelle Gleichstellung & Diversity
- Karin Zindel, Co-Leitung Geschäftsstelle Dossier Nachhaltigkeit

Jurymitglieder haben das Recht, ebenfalls Fördergelder zu beantragen. Jurymitglieder, die eine Projekteingabe tätigen und/oder an einer Projekteingabe beteiligt sind, müssen aus der Jury zurücktreten.

8. Kontakt bei Fragen

Michael Krohn, michael.krohn@zhdk.ch

Koordinator Förderprogramm Dossier Nachhaltigkeit und Co-Leiter Geschäftsstelle Dossier Nachhaltigkeit

9. Programmlaufzeit

Das Förderprogramm findet jährlich statt und hat eine maximale Laufzeit von einem Jahr. Die nächste Ausschreibung findet Anfang 2024 statt.

Die bislang durch das Dossier Nachhaltigkeit geförderten Projekte sind hier einsehbar:

[Förderprogramm Dossier Nachhaltigkeit](#)